

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 223. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Aloisia eröffnet die 223. Rheinfelder Montagsdemo.

Hoffnung für den Arbeitsmarkt!?

Mit Stillhalteparolen versucht Arbeitsminister Scholz die Situation auf dem Arbeitsmarkt klein zureden und die Menschen zu beschwichtigen. Auch die Bundesagentur für Arbeit, insbesondere ihr Vorstand Raimund Becker, sieht „keine Anzeichen für massenhafte Entlassungen“. Lt. Ihren Aussagen wird die Arbeitslosigkeit nur geringfügig steigen, im Jahresdurchschnitt um 332000 auf ca. 3,6 Millionen. Was verstehen die unter massenhaften Entlassungen? Gehören die 9000 Arbeitsplätze bei der Commerzbank oder die 6000 bei Infineon Quimonda und die Entlassungspläne bei Continental und Opel etwa nicht dazu?

Alle gemeinsam durch die Krise! Von den Unternehmen, den Gewerkschaftsspitzen und den bürgerlichen Parteien sollen wir darauf eingeschworen werden, dem weltweiten Konkurrenzkampf stand zuhalten. Dazu dient das Angebot zum 10 % igen Lohnverzicht durch die Gewerkschaftsführung, die Akzeptanz von Kurzarbeit und damit weniger Lohn und die ganzen Konjunkturpakete, die die Umverteilung unserer Steuergelder zu Gunsten derer, die bei uns maßgeblich die Gesetze vorbereiten.

Die Wirtschaft geht davon aus, dass auch diese Krise irgendwann vorbei ist. Aber zu welchem Preis? Einige Unternehmen werden zugunsten der Konkurrenz auf der Strecke bleiben. Aber die Hauptzeche zahlen wir.

Vom Konjunkturpaket profitieren lediglich die Autoindustrie und die Straßenbauer und damit wieder die Autoindustrie.

Die Entlastung bei den Kinderbetreuungskosten trifft diejenigen, die sich ein Kindermädchen leisten können. Alleinerziehende Mütter müssen sich ihren kleinen Kinderbonus noch mit ihrem Ex teilen, der evtl. mit den Kindern gar nichts mehr zu tun hat. Damit es nicht bereits vor den Bundestagswahlen zu Massenentlassungen und zu Unruhen kommt wurde der Bezug von Kurzarbeitergeld verlängert.

Egal wie lange und wie tief die Krise wird. Durch steigende Steuern, sinkende Leistungen, Arbeitsplatzvernichtung und höhere Abgaben werden wir die Lasten tragen.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Die gegenwärtige Öffentlichkeitsarbeit der Regierung hat allein das Ziel vor den Wahlen die Menschen ruhig zu halten und sie dazu zu bringen ihre Kürzungsprogramme zu schlucken. Dazu bedienen sie sich der Gewerkschaftsführung und der gesamten Medien.

Ob ihnen das gelingt hängt von uns ab.

Im Free Cinema in Lörrach wurde am Wochenende der Film „Let's make Money“ gezeigt, der deutlich aufzeigt, wer die Fäden in der Hand hält. Was er nicht aufgezeigt hat, war, dass es auf der ganzen Welt Menschen und Organisationen gibt, die zu diesem System Alternativen aufzeigen. In letzter Zeit stellen viele Menschen die gegenwärtige Gesellschaftsform in Frage. Und wenn wir uns heute dafür einsetzen, dass diese Krise nicht auf unserem Rücken ausgetragen wird, indem wir für Arbeitszeitverkürzung kämpfen und gegen die Auswirkungen der Krise auf unsere Umwelt, den sozialen Bereich oder auch die zunehmende weltweite Verarmung, dann tun wir das hauptsächlich, weil wir wissen, dass wir eine neue Gesellschaft nur aufbauen können, wenn die Menschen gelernt haben zu kämpfen. Zu sagen, dass der Kapitalismus überholt ist, ist die eine Seite. Wie aber eine neue Gesellschaft aussehen soll und wie wir sie erkämpfen können die andere. Und sich darüber ernsthaft auseinander zusetzen ist die Pflicht von jedem von uns.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz